



Informatiker Eric Bodden ist Heinz Maier-Leibnitz-Preisträger 2014

Fraunhofer-Forscher und Professor der TU Darmstadt erhält höchstdotierten deutschen Förderpreis für Nachwuchswissenschaftler

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zeichnet Professor Dr. Eric Bodden (33) mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2014 aus. Damit würdigt die DFG die außergewöhnlichen wissenschaftlichen Leistungen des Informatikers im Bereich der sicheren Softwareentwicklung. Seit Mitte 2013 bekleidet Bodden eine Fraunhofer-Kooperationsprofessur am Fachbereich Informatik der Technischen Universität Darmstadt. Gleichzeitig leitet er die Abteilung „Secure Software Engineering“ am Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie. Boddens Forschungsgruppe ist Teil der beiden internationalen Darmstädter Cyber-Sicherheitszentren, dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten European Center for Security and Privacy by Design (EC SPRIDE) und dem vom Land Hessen geförderten Center for Advanced Security Research Darmstadt (CASED). Für seine Arbeit erhielt Bodden bereits mehrere internationale Auszeichnungen und Förderpreise; unter anderem leitet er eine Emmy Noether-Gruppe der DFG.

Arbeitsschwerpunkt von Eric Bodden, der 2005 an der RWTH Aachen ein Informatik-Diplom mit Auszeichnung erlangte und 2009 an der kanadischen McGill University in Montréal, Québec promovierte, ist die Konzeption und Entwicklung von innovativen Methoden und Werkzeugen, die es Softwareentwicklern erlauben, Programmcode automatisiert und hocheffizient auf Fehler und Schwachstellen zu untersuchen. Mit ihnen können Softwarehersteller Sicherheitslücken frühzeitig erkennen und ihre Softwareprodukte bereits vor der Auslieferung an die Kunden effektiv absichern. Im Bereich der automatisierten Code-Analyse hat sein Team sich in den vergangenen Jahren weltweit eine Spitzenposition aufgebaut. So hat die Gruppe zum Beispiel einen Ansatz entwickelt, mit dem sich ganze Softwareproduktlinien in Minuten statt wie bisher in Jahren analysieren lassen. Bodden hat bereits mehrere seiner Werkzeuge als Open Source-Software veröffentlicht, darunter auch FlowDroid, das in der akademischen und industriellen Forschung wohl am weitesten verbreitete Werkzeug zum Auffinden von Datenlecks in Android-Applikationen. Einen Prototyp seiner jüngsten Forschungsergebnisse im Bereich der Code-Analyse wird Bodden auch am Fraunhofer-Stand der diesjährigen CeBIT vom 10. bis 14. März in Hannover präsentieren.

Kommunikation und Medien
Corporate Communications

Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt

Ihr Ansprechpartner:

Jörg Feuck

Tel. 06151 16 - 4731

Fax 06151 16 - 41 28

feuck@pvw.tu-darmstadt.de

www.tu-darmstadt.de/presse
presse@tu-darmstadt.de





„Professor Eric Bodden zählt zu den Wissenschaftlern, denen es immer wieder gelingt, bahnbrechende Grundlagenforschung direkt mit konkreten Anwendungen in Bezug zu setzen und in hochkarätigen Publikationen darzustellen“, würdigt TU-Präsident Professor Dr. Hans Jürgen Prömel den Preisträger. „Die Auszeichnung unterstreicht, dass die TU Darmstadt dem wissenschaftlichen Nachwuchs sehr gute Bedingungen bietet“, so Prömel. In den vergangenen sechs Jahren gingen fünf Maier-Leibnitz-Preise an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Darmstadt.

Zum Heinz Maier-Leibnitz-Preis

Der mit 20.000 Euro dotierte Heinz Maier-Leibnitz-Preis gilt als die wichtigste Auszeichnung für den Forschungsnachwuchs in Deutschland. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) vergibt den Preis seit 1977 an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in Anerkennung für herausragende Leistungen. Er soll die Preisträgerinnen und Preisträger darin unterstützen, ihre wissenschaftliche Laufbahn weiterzuverfolgen. Der Heinz Maier-Leibnitz-Preis ist benannt nach dem Physiker und ehemaligen Präsidenten der DFG.

Hinweis an die Redaktionen

Ein Foto von Professor Dr. Eric Bodden können Sie im Internet unter www.tu-darmstadt.de/pressebilder herunterladen.

MI-Nr. 12/2014, feu